



Offizielles Mitteilungsblatt des BBV-Bezirks Oberfranken

Oberfranken Blättla

07 11

Rechtsmittelbelehrung

Rechtsmittel für alle hier veröffentlichten Strafen und Entscheidungen unter Beachtung der §§ 3, 17-20 und 28 bei der Bezirksrechtskammer. Vorsitzender: Winfried Sauer, Zollnerstr. 40, 96052 Bamberg

Zahlungsmodalitäten

Auf Grund der hier veröffentlichten Mitteilungen ist keine Zahlung zu leisten. Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert durch den Finanzreferenten.

Redaktion

Klaus Wolf, Hans-Sachs-Str. 3, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/61882 p 0921/553130 d 0921/553136 dFax
E-Mail: wolf@bbv-online.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

14. September 2011

TTL Basketball Bamberg - U 14 - Deutscher Vizemeister!

Denkbar knapp, mit nur drei Punkten Rückstand, mussten sich die Bamberger Jungs im Finale um die deutsche U14 Jugendmeisterschaft geschlagen geben. Mit nur noch wenigen Sekunden zu spielen und Ballbesitz für Bamberg, wäre mit einem erfolgreichen Dreier vielleicht sogar eine Verlängerung drin gewesen. Doch der entscheidende Wurf verfehlte das Ziel um wenige Zentimeter. 66:69 gewann daher das Team aus Paderborn das Rennen um die Meisterschaft.

Im Halbfinale trafen die Bamberger am Samstag zunächst auf Basketball Boele-Kabel aus Hagen. In einem durch harte Denfense auf beiden Seiten gekennzeichnetem Auftaktviertel, in dem insgesamt nur fünf Feldwürfe ihr Ziel fanden, gab es für die Gastgeber nach fünf Spielminuten die erste Führung. Bis in die 40. Minute behielten die Franken dann die Nase vorne, ehe ein erfolgreicher Wurf des Hagener Centers die ange-reisten Zuschauer in Jubelstimmung zum 62:63 versetzte. Ein Foul an Bambergs Topscorer der

Partie, John Plea (19 Punkte bis dahin), gab TTL Bamberg die Möglichkeit mit zwei Freiwürfen in Führung zu gehen. Beide fanden ihr Ziel. Neun Sekunden hatten die Gäste dann noch um ihrerseits einen Korb zu erzielen, doch eine klasse Defense von Bambergs Sven Lorber brachte den entscheidenden Ballgewinn an der Mittellinie und machte damit den Finaleinzug mit einem 64:63 perfekt.

In zweiten Halbfinale standen sich die Baskets aus Paderborn und der TV Langen gegenüber. Nach einem ausgeglichenem ersten Viertel (14:14) konnten die Paderborner durch eine hervorragende Defense mit fünf Punkten Vorsprung in die Pause gehen. Das dritte Viertel war dann voll und ganz das der Paderborner. Auf nur acht Zähler bei 26 Gegenkörben kamen die Langener in diesem Spielabschnitt bis zur letzten Viertelpause. Mit einem klaren 75:55 qualifizierten sich die Jungs aus dem Nordwesten Deutschlands damit für das Endspiel.

Am Sonntag Morgen konnte sich Hagen im „kleinen Finale“ gegen die Jungs aus Langen mit 61:54 durchsetzen. Langen spielte über weite Strecken auf Augenhöhe und ging sogar mit einem knappen Vorsprung von zwei Punkten in die Pause. Wie auch schon am Vortag, brachen die Hessen im dritten Viertel dann aber ein. Mehr als magere sechs Punkte waren gegen die flinken Hagener nicht zu holen. Auch ein gutes letztes Viertel verhalf den Langenern am Ende nicht zum erhofften dritten Platz.

Zu groß war im Endspiel dann der Respekt der Bamberger vor den körperlich überlegenen Paderbornern im ersten Viertel. Mit sechs Punkten im Rückstand musste man in den zweiten Spielabschnitt gehen. Diesen Respekt abgelegt, spielten die Oberfranken in den nächsten Minuten jedoch tollen Basketball und gingen nach 15 Minuten erstmals in Führung. In zwei äußerst spannenden letzten Vierteln lieferten sich beide Mannschaften einen heftigen Schlagabtausch. Um mehr als sechs Punkte, die Bamberg nach der Pause kurzzeitig in Führung lag, konnte sich bis zum Schlusspfiff kein Team mehr absetzen. Zur Hälfte des entscheidenden Viertels übernahmen erstmals seit 15 Spielminuten wieder die Gäste die Führung zum 55:56. Gute Aktionen auf beiden Seiten bescherten den etwa 300 Zuschauern eine weiterhin offene Partie. Bei den Bambergern bewies vor allem Nils Duckarm in den entscheidenden Minuten Mut und versenkte einen wichtigen Dreier, sowie einen weiteren Feldkorb. Nach dem letzten Führungswechsel zugunsten der Jungs aus Nordrhein-Westfalen, war es vor allem eine starke Freiwurfquote von 5 aus 6 Freiwürfen, mit der diese ihren Vorsprung behaupten konnten. Die erste Niederlage der TTLer in einem regulären Saisonspiel ihrer Altersklasse bedeutete somit das Aus im Finale. Trotz vieler Tränen gab es eigentlich keinen Grund für die Traurigkeit, denn das Saisonziel, eine Teilnahme an der Endrunde wurde souverän erreicht. Coach Ernst Griebel zu seinen Schützlingen: „Kopf hoch Jungs! Es war eine tolle Leistung, die ihr hier und während der Saison gezeigt habt. Seid stolz auf euch! Ihr seid absolut auf Augenhöhe mit den Paderbornern gewesen und habt euch Respekt in ganz Deutschland verdient.“



Vizemeister sind... vorne v.l.: Marc Kunz (Punkte gegen Hagen 2/Paderborn 8), Felix Greese (0/-), Timo Dippold (9/8), Markus Müller (-/-) hinten v.l.: Assistant Coach Veit Stettler, John Plea (21/12), Nils Duckarm (0/11), Ludwig Überall (18/12), Axel Mees (0/2), Michi Ströhlein (0/0), Sven Lorber (2/6), Jonas Bretag (7/4), Julian Limmer(-/-), Jonas Klaus(-/-), Yannik Wudi (5/3), Jan Hilbert (-/-), Coach Ernst Griebel



100 Jahre FC Baunach / 35 Jahre Basketballabteilung

Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten „100 Jahre FC Baunach / 35 Jahre Basketballabteilung“ war hoher Besuch angesagt. Herausragend unter den Ehrengästen war die Anwesenheit des BBV-Präsidenten Dr. Winfried Gintschel, der eigens aus Uffenheim angereist war und zudem noch BBV-Vizepräsident Karl-Heinz Busch (Amberg), einen ge-



BBV-Präsident Gintschel (links) lässt sich von seinem Vize „Charly“ Busch einen Ball reichen.

bürtigen Baunacher, mitgebracht hatte. In seiner Rede, mit der er schnell die Herzen der über 300 geladenen Gäste gewann, erinnerte Gintschel an die Blütezeit des Baunacher Basketball, als man sechs Jahre lang (1988 – 1994) in der 2. Bundesliga für Furore sorgte und einmal sogar kurz vor dem Aufstieg in die 1. Liga stand. Dass sich der Verein aus dieser kleinen Stadt bis heute auf so hohem Niveau (1. RLSO) halten konnte, wurde von ihm lobend herausgestellt. Er bat aber auch den Schirmherrn der Veranstaltung, MdL Rudroff, nicht nur schöne Reden bei Festlichkeiten zu halten, sondern die Vereine mit ihren Sorgen und Nöten nicht im Stich zu lassen. Gintschel hatte natürlich etwas mitgebracht und überreichte den Basketballern neben einer „Ehrenurkunde für ihre Verdienste um den Basketballsport in Bayern“ 10 Bälle, die man für den Spielbetrieb sicherlich gut brauchen kann.

Anschließend sprach der Ehrenvorsitzende des Bezirks Oberfranken Herbert Franke (Lichtenfels), der in Vertretung des 1. Vorsitzenden Jürgen Vogel ge-

kommen war. Auch er erinnerte an alte Zeiten, die ihn vor allem als Schiedsrichter oft nach Baunach führten. Er überreichte unter großem Applaus der vielen Ehrengäste Abteilungsleiter Jochen Hirmke für seine „langjährigen hervorragenden Verdienste im Sport“ die Ehrennadel in Gold mit Kranz des bayerischen Landes-Sportverbandes.



Jochen Hirmke erhält für seine „langjährigen hervorragenden Verdienste im Sport“ die Ehrennadel in Gold mit Kranz des bayerischen Landes-Sportverbandes

U12 von HD Immo Baunach ist Meister der Bezirksklasse

Mit nur einer Niederlage in 14 Spielen sicherte sich die U12 von HD Immo Baunach die Meisterschaft in der Bezirksklasse Oberfranken knapp vor der punktgleichen DJK Bamberg, die man aber im direkten Vergleich bezwingen konnte. Zu gerne hätten die Baunacher Minis auch die außer Konkurrenz spielenden Rattelsdorfer, die ältere Spieler im Kader hatten, hinter sich gelassen, schließlich hatte man das Hinspiel schon mit 69:62 gewonnen. So konnte man das Rückspiel in Baunach knapp verlieren, doch am Ende siegten die Gäste vor fast 100 lautstarken Zuschauern mit 53:42.



Auf dem Bild hinten von links nach rechts: Lukas Zimmer, Marcel Pflaum, Felix Friedel, Luca Kreisler, Isabel Schuler, Anne Külle
Vorne von links nach rechts: Co-Trainer Dieter Friedel, Felix Dümig, Lisa Külle, Jannik Trautmann, Nicola Friesner, Enrico Eckschmidt, Coach Hansi Dinkel
Es fehlen: Valentin Brevet, Lukas Hofmann, Johannes Kunzelmann, Rouven Lührs

TTL U12 gewinnt Bayerisches Mini-Masters

Die U12-Basketballer des TTL Bamberg sind der Mini-Masters Sieger 2011. In Neustadt an der Waldnaab trafen sich am vergangenen Samstag die Bezirksieger, um den bayerischen Meister zu ermitteln.

Die von Heiner Desch und Michael Kunz gecoachte Mannschaft gewann in der Vorrunde souverän mit 83:33 gegen den TSV Nördlingen. Leider entfiel das zweite Spiel, da der unterfränkische Vertreter KuSG Laufach nicht zum Turnier erschienen war und die Bamberger erreichten mit nur einem Sieg das Endspiel.

In der anderen Gruppe holte das Team der Slama Jama Gröbenzell ebenfalls zwei mühelose Siege gegen die DJK Neustadt (73:24) und die SpVgg Roth (72:31), so dass wirklich die beiden besten Teams das Endspiel bestritten.

Im Finale hatte der TTL den besseren Start und ging mit 12:7 in Führung. Während im ersten Viertel auf Gröbenzeller Seite fast nur Shivan Potthast (27) punktete, konnten sich bei den Bambergern alle eingesetzten Akteure in die Scorerliste eintragen. In einem ausgeglichenen Spiel stand es zur Halbzeit 31:27 für den TTL. Beide Mannschaften zeigten den zahlreichen Zuschauern in der zweiten Halbzeit weiterhin U12-Basketball auf höchstem Niveau. Philipp Kwasniak verteidigte nun hervorragend gegen den Gröbenzeller

Topscorer und der TTL erspielte sich mit 35:27 die höchste Führung im Spiel. Ein paar Unachtsamkeiten brachten die Gröbenzeller zurück in die Partie und die Führung wechselte mehrmals. Im letzten Viertel konnten Nils Haßfurther und Heinrich Ueberall durch einige gelungene offensive Aktionen und Tobias Übel durch drei Steals mit anschließendem Korberfolg glän-

zen. Zwei Minuten vor Schluss erzielte der sonst unglücklich agierende Nicolas Wolf vier wichtige Punkte und Lukas Biedermann brach den Gröbenzellern mit einem Dreier zum 62:54 endgültig das Genick. So feierten die TTL-Jungs dank des ausgeglichenen Kaders einen vielumjubelten und letztlich verdienten Sieg.



Für den TTL spielten:

Lukas Biedermann (4 Punkte gegen Nördlingen/9 gegen Gröbenzell), Johannes Dittrich (2/0), Max Drewniak (17/6), Jorin Gürth (2/0), Nils Haßfurther (10/13), Philipp Kwasniak (12/2), Yannick Spiel (3/0), Tobias Übel (7/12), Heinrich Ueberall (12/16), Nicolas Wolf (13/8), Hannes Zweyer (0/0).



U13-Mädels der DJK Don Bosco Bamberg sind 3. Südostdeutscher Meister

Bei den Südostdeutschen Meisterschaften in Wasserburg am Inn errang die weibliche U13 der DJK Don Bosco Bamberg einen beachtlichen 3. Platz. Da in dieser Altersklasse die Meisterschaften überhaupt nur bis zu dieser Regionalligaebene ausgespielt werden und im Südwesten und Westen gar nicht stattfinden, kann sich der Don Bosco Nachwuchs zum Abschluss dieser überaus erfolgreichen Saison zu den Top 10 Mannschaften Deutschlands des Jahrgangs 1998/99 zählen.

Als Bayerischer Vizemeister traf Bamberg bei diesen Meisterschaften zunächst auf den Bayrischen Meister und Gastgeber TSV Wasserburg, dem man erst vor 14 Tagen nach hartem Kampf unglücklich unterlegen war. Die Rahmenbedingungen für diese Revanche waren dabei alles andere als optimal, da der Spielbeginn auf 11 Uhr terminiert war und das Bamberger Team erst am gleichen morgen anreisen konnte. So lief das Bamberger Spiel gerade in der ersten Halbzeit alles andere als rund. Trotz toller Defense und bester Chancen im Angriff schien der Korb der Wasserburgerinnen wie vernagelt. Erst im 3. Viertel, das man mit 16:15 gewinnen konnte, stieg die Trefferquote. Doch zu diesem Zeitpunkt war der Rückstand aus der ersten Halbzeit und der investierte Energieaufwand schon zu hoch, um das Ruder noch erfolgreich herumreißen zu können, so dass man letztlich mit 57:42 weitaus deutlicher unterlag, als es dem tatsächlichen Leistungsvermögen entsprochen hätte.

Nach über fünfstündiger Pause stand dann als letztes Spiel des ersten Turniertages der Vergleich mit dem sächsischen Meister „Basketball 4 Girls“ Chemnitz an. Hier entwickelte sich von der ersten bis zur letzten Minute ein Kampfspiel auf absoluter Augenhöhe. Beide Teams spielten mit sehr ähnlichen Angriffssystemen, was es der jeweiligen Abwehr leichter machte, immer wieder „Turnovers“ - also Ballverluste des Gegners - zu provozieren. Lag man zur Halbzeit noch 23:26 zurück, so waren es an diesem Tag die Don Bosco Mädchen, die den Sieg einfach noch mehr wollten und entsprechend unkonventionell dafür kämpften. Erst in der letzten Spielminute stellte man den Erfolg dann auch mit einigen Freiwürfen durch die kleinste Bamberger Spielerin Franziska Hager sicher und gewann mit 55:51.

Aufgrund der Ergebnisse der anderen Spiele kam es somit am Sonntagfrüh um 10 Uhr zum Spiel um Platz 2 und 3 gegen TS Jahn München, die lediglich aufgrund des Verzichts des Zweitplatzierten aus Sachsen und Thüringen als Nummer 3 in Bayern überhaupt zu diesen Meisterschaften nachrücken konnten. In der ersten Halbzeit konnten die Bambergerinnen noch relativ gut mithalten und selbst der Pausenstand von 30:41 für München versprach durchaus noch Chancen für einen erfolgreichen Endspurt. Doch letztlich mussten die DJK-Mädels mit ihrer phasenweise zu wilden und energieintensiven Spielweise erkennen, dass sie zu viel Kraft gelassen haben und der geduldigeren sowie etwas planvolleren Spielanlage der Münchnerinnen an diesem Tag unterlegen waren. So bekamen letztlich noch alle Spielerinnen, die zuvor nur bedingt eingesetzt wurden ausreichend Spielzeit. Der 39:62 Endstand bedeutete aber dennoch den 3. Platz bei diesen Südostdeutschen Meisterschaften und einen weiteren tollen Erfolg für die DJK Don Bosco Bamberg im weiblichen Bereich.

Wie viel mehr noch möglich gewesen wäre deutet der knappe Sieg der Chemnitzerinnen im letzten Spiel gegen den Titelträger aus Wasserburg (77:75) an, die man ja selbst am Vortag schlagen konnte. Das Team wird nun fast geschlossen in die nächst höhere Altersklasse der U15 aufrücken, wo noch einige erstklassige Spielerinnen hinzustoßen werden und man in der nächsten Saison bei konsequenter Weiterentwicklung der Spielweise vor einer großen Zukunft steht.

Das Team der beiden Trainerinnen Birgit Leykam und Annette Ulshöfer spielte mit La Tisha Lott (49 Punkte), Alicia Braun (39), Felicia Winter (30), Gina Baumgartl, Marie Ulshöfer (10), Franziska Hager (7), Hannah Straub (5), Emma Eue (5), Maike Haßfurth (5), Jennifer Meusel.

Bericht: DJK Don Bosco Bamberg



In der Basketball-„Diaspora“: Basketballkorb sucht eine Bleibe

Gemeinderat macht sich Gedanken über Spielfeld - Ohne Ergebnis

Mistelbach (bei Bayreuth). Wohin mit einem vom Gemeinderat beschlossenen und bereits eingetroffenen Basketballkorb, wenn plötzlich kein geeigneter Standort mehr vorhanden ist. Diese Frage beschäftigte das Gremium bei seiner Sitzung und führte zu einer langen und teils kontroversen Diskussion, die am Ende ohne Ergebnis mit ratlosen Räten blieb.

Zur Vorgeschichte: Bereits bei der Bürgerversammlung im Dezember 2010 wurden Stimmen laut nach mehr Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde. Unter anderem wurde das der Gemeinde gehörende brachliegende Gelände neben der Grundschule, das für ein Gemeinschafts- oder Mehrzweckhaus reserviert ist, ins Gespräch gebracht.

Schließlich verständigte sich der Gemeinderat in einer der letzten Sitzungen darauf, einen Basketballkorb anzuschaffen und ihn in unmittelbarer Nähe zur katholischen Kirche auf dem zunächst für ein Seniorenhaus geplanten Grundstück, das teils als Parkplatz für Kirchenbesucher genutzt wird, aufzustellen.

Zwischenzeitlich ließ der Bürgermeister dort die mögliche Aufstellung durch den TÜV prüfen. Ergebnis: Dieser erhob Bedenken wegen dort gelegentlich abgestellter Fahrzeuge. Deshalb, so Rümpelein, sähe er Probleme an diesem Standort.

Zuvor brachte CSU-Fraktionssprecherin Sabine Habla das an der Staatsstraße liegende brachliegende Gelände neben der Schule ins Gespräch. Dies wäre eine Alternative.

Bernd Koppe (Pro Mistelbach) schlug eine große Lösung auf einem Grundstück mit Bolzplatz und Basketballplatz für den nördlichen Teil der Gemeinde hinter dem Neubaugebiet vor. Hierzu sollten Gespräche mit Landwirten geführt werden, was Sabine Habla dazu veranlasste die beiden Ver-

treter von Pro Mistelbach, Bernd Koppe und Martin Schütze, aufzufordern, „ihre guten Kontakte zu den Landwirten in die Waagschale zu werfen“.

Die Diskussion veranlasste Oliver Baumann (SPD) zur Frage, ob die Kinder heutzutage nicht mehr in der Lage sind, einen 600 Meter entfernten Bolzplatz, wie am Festplatz der Gemeinde, aufzusuchen.

Der ursprünglich ausgewählte Platz gegenüber der katholischen Kirche sollte nach Martin Schütze auf den Prüfstand, der aber auch das freie Gelände bei der Schule erneut ins Gespräch brachte.

Schließlich verständigte sich das Gremium darauf, durch den Bürgermeister das freie Gelände bei der Schule prüfen zu lassen.

dj / Nordbayerischer Kurier 30.6.11